

## Herzlich Willkommen auf der Ausbauanlage von LP1.

Diesmal erhalten Sie eine Anlage wo nichts weiter vorhanden ist als:

Brücken von AF1,  
Oberleitungsmasten von LW1,  
Signale von AH1,  
die Schaltung und  
das Schaltauto, Signale und der Bahnsteigspline Kreihnsdoerp von von AS1.

Also übersichtliche Ausgaben für die eventuell nicht vorhandenen Modelle.

Ansonsten ist die Anlage leer. Keine Bäume, keine Häuser, keine Autos oder Schiffe.  
Also jede Menge Platz für Ihre Vorstellungen und ihrer Phantasie.

Das sind die Daten der Anlage:

Eckdaten der geöffneten Anlage	
Name der Anlage:	Ausbauanlage_LP1
Format:	ANL3 / Version 8.30 / GER
Breite:	15.00 km
Länge:	1.30 km
Höhe:	-8.00 to 195.96 m
Rasterpunkte pro km:	150Knoten/km
Länge der Schienen:	154.008 km ( #2766 )
Länge der Straßen:	0.000 km ( #0 )
Länge der Tramgleise:	0.000 km ( #0 )
Länge der Wasserwege & Unsichtbaren:	57.077 km ( #3904 )
Anzahl aller Modelle:	1938
Anzahl des Rollmaterials:	13
Anzahl Immob. & LS-Elemente:	1746
Anzahl der Signale:	179
Anzahl aller Güter:	0

Wobei die 13 Rollmaterialien allesamt Schaltautos von AS1 sind. Zu finden unter:

<http://www.alice-dsl.net/dr18201/>

Dort finden Sie auch den verwendeten Bahnsteig-Spline Kreihnsdoerp 1350 und 900

Die Modelle von AF1, AH1 und LW1 finden Sie im Trend – Shop:

<http://www.eepshopping.de/index.php>

Die Idee für diese Anlage, die wie jede meiner Anlagen ein reines Phantasiegebilde und kein Nachbau einer vorhandenen Strecke ist, kam mir aufgrund der immer wieder geführten Diskussion um den finanziellen Aufwand der von Nöten ist, wenn man sich eine Anlage kauft und die darauf vorhandenen Modelle nicht in seinem Bestand hat. Ein weiterer Aspekt ist das Tauschen nicht vorhandener Modelle gegen Modelle aus dem eigenen Bestand, hier insbesondere fehlende Lokomotiven oder Waggonns. Dieses Problem haben Sie jetzt nicht mehr.

Sie können die Anlage so gestalten wie Sie es sich vorstellen und auch Lokomotiven und Waggonns einsetzen, die Sie ihr Eigen nennen, wie natürlich auch die anderen Modelle aus den Bereichen Immobilien und Landschaftselemente usw.

Sie werden allerdings auf eine Rangierschaltung z. B. verzichten müssen. Dies ist eine reine Fahranlage, was bedeutet, dass die Züge immer im Kreis fahren werden, wenn auch bunt gemischt. Der Grund dafür ist schlicht und einfach der, dass ich nicht weiß welche Lokomotiven z. B. Sie einsetzen möchten.

Würde ich jetzt eine Rangierschaltung einbauen, müssten Sie unter Umständen diese nachjustieren, weil die eingesetzte Lok und/oder die Waggons unterschiedliche Längen haben und es somit dazu führen kann, nein, wird, dass die Schaltung nicht mehr zu 100% funktioniert.

Die Anlage ist dennoch vollkommen durchgeschaltet. Wenn Sie entsprechend der nachfolgenden Vorgaben für die Zugbezeichnung und Routenzuteilung ihre Züge einsetzen, sollte viel Verkehr auf der Anlage möglich sein. Bei den von mir durchgeführten Testfahrten waren bis zu 30 Zugverbände unterschiedlicher Gattungen und Längen unterwegs und dennoch war dort noch ausreichend Platz für weitere Zugverbände vorhanden. Da die Anlage nicht weiter ausgebaut war/ist, kann ich also keine Angaben zur Frame - Rate machen, die eh von der Rechnerkonfiguration abhängig ist und die sicherlich bei Jedem unterschiedlich sein dürfte. Natürlich spielt letztendlich auch die Ausstattung der Anlage mit Immobilien usw. eine Rolle, aber darüber entscheiden Sie allein.

Es gibt einige Berge, einige flache Ebenen und einige kleine Hügel auf der Anlage und die Gleise führen teilweise durch die Berge hindurch. Verwendet wurden Gleisstile aus den Grundressourcen von EEP.

**Die Anlage wurde mit EEP8.3 erstellt und es wurden die sanften Steigungen verwendet.**

Somit ist die Anlage **nur bedingt** für Anwender von EEP7 nutzbar, da EEP7 die sanften Steigungen nicht erkennt und es dadurch zu einem Treppen – Effekt kommen wird. D. h. dass die sanften Steigungen bzw. die gebogenen Gleise wieder gerade werden und man hier mittels der Funktion „Gleislücke schließen“ nacharbeiten müsste.

**!!Achten Sie aber auf möglicherweise vorhandenen Kontaktpunkten, die auf diesen sanften Steigungsgleisen liegen könnten!!!**

## Nun aber zu den wichtigen Themen:

1. Zugbezeichnung und Routen
2. Einsetzen der Rollmaterialien (Zugverbände) und Start der Anlage
3. Länge der Zugverbände
4. Schattenbahnhof
5. Schaltung (Allgemeine Hinweise)

### 1. Folgende Routen und Zugbezeichnungen **müssen** vorhanden sein:

Zugbezeichnung:	Route:
#1_0	1_0 Schnellverkehr (Personenverkehr)
#1_2	1_2 Schnellverkehr (Personenverkehr)
#1_3	1_3 Schnellverkehr (Personenverkehr)
#1_4	1_4 Schnellverkehr (Personenverkehr)
#2_0_G	2_0 Gueter
#2_0_K	2_0 Gueter
#2_1_K	2_1 Gueter
#2_2_G	2_2 Gueter
#2_3_G	2_3 Gueter
#3_0	3_0 Nahverkehr (Personenverkehr)
#3_1	3_1 Nahverkehr (Personenverkehr)
#3_2	3_2 Nahverkehr (Personenverkehr)
#4_0	4_0 Gueter_Tank
#5_0	5_0 Gueter_Stueckgut
#6_0	6_0
#7_0	7_0

Die Zugbezeichnungen sind enorm **Wichtig!!!**

Sie können aber auch auf den Güterrouten Personenzüge fahren lassen, dennoch müssen diese entsprechend der oben genannten Zugbezeichnungen und Routen versehen werden.

**Die Steuerung erfolgt über Routen und über Filter! Achten Sie unbedingt darauf, dass die Zugbezeichnungen wie oben eingetragen sind und **vergessen Sie nicht die Tilde (Raute #)** vor der Zugbezeichnung. Fehlt diese, werden die Kontaktpunkte mit den Filtereintragungen nicht ausgelöst und es kommt zum Stillstand oder zu Schaltungsfehler.**

### 2. Einsetzen von Zugverbänden:

**Vor dem ersten Einsetzen der Zugverbände suchen Sie aus dem Kameraauswahlmenü die Kameraposition „000 Start-Gesamt“, wählen diese an und schalten die vor Ihnen stehende Ampel auf Fahrt (grün). Damit gewährleisten Sie, dass die Züge freie Fahrt in und durch den Schattenbahnhof als auch auf freier Strecke haben. Wenn Sie die Kameraposition „0000 Stopp“ wählen und die Ampel auf Fahrt (grün) schalten, werden die Kilometersteinsignale auf Halt gestellt und innerhalb weniger Minuten kommen alle Zugverbände zum stehen.**

**Speichern Sie die Anlage nur ab, wenn alle Zugverbände stehen!**

Suchen Sie im Kameramenü (statische Kamera) die Position „Einsetzgleise“ um Ihre Zugverbände einzusetzen. Wenn dann die Zugverbände **die oben genannten Bezeichnungen und Routen** erhalten haben, fahren Sie den Zugverband im Automatikmodus in Richtung Signal 1558. **Stellen Sie das Signal niemals manuell auf Fahrt!** Ist der Weg in den Schattenbahnhof frei, wird das Signal automatisch auf Fahrt gestellt und der eingesetzte Zug rückt zur eigentlichen Eingliederung in den Schattenbahnhof vor und wird dann, ebenfalls automatisch, in die Hauptstrecke eingliedern (Signal 1557).

**Wichtiger Hinweis:** Alle Zugverbände werden einmal durch den Schattenbahnhof fahren müssen, damit die Züge entsprechend der zugeteilten Routen fahren! Beachten Sie auch, das die Zugbezeichnungen unbedingt stimmen müssen, da diese für die Filterfunktion von EEP benötigt werden.

### **3. Länge der Zugverbände**

#### 3.1 Personen- und Nahverkehr: (Route 1 und 3)

Die Länge der Zugverbände sollte beim Personen- und Nahverkehr zwischen 4 und 8 Waggons betragen. Maximale Länge= 10 Waggons!

#### 3.2 Güterverkehr (Route 2\_x, 4\_0, 5\_0, 6\_0 und 7\_0)

Die Länge der Zugverbände Güter sollte nicht länger als 25 Waggons betragen.

### **4. Schattenbahnhof:**

Der Schattenbahnhof besteht aus 13 Gleisen. Jeder Route wurde ein Gleis zugeteilt und es können bei den Personen- und Güterzügen (außer Nahverkehr) maximal 2 Züge auf ein Gleis fahren. Beim Nahverkehr, wenn sie nicht länger als 6 Waggons sind, können max. 3 Züge auf ein Gleis. Aber dieses Gleis teilen sich alle Nahverkehrsrouten, also 3\_0, 3\_1 und 3\_2. Die Einfahrt zu den Gleisen erfolgt mittels der Schaltung via Steuerkreis automatisch nach Routen.

Die Ausfahrt aus dem Schattenbahnhof erfolgt automatisch und nach dem Zufallsprinzip. Alle Kontaktpunkte, die die Anmeldung zur Ausfahrt aus dem Schattenbahnhof bedienen, haben 90 Sekunden Verzögerungszeit. Damit sollte gewährleistet sein, dass die Ausfahrt der Zugverbände bunt gemischt und die Vielfalt der Züge auf der Strecke abwechselnd ist.

### **5. Schaltung Allgemein:**

5.1 Es befinden sich 2 Bahnhöfe und 1 Haltepunkt auf der Anlage. Die Ein- und Ausfahrt erfolgt über Routensteuerung und Filter vollautomatisch. Der Bhf. 2 wird in Richtung Osten nur einseitig vom Personen- und Nahverkehr angefahren, in Ri. Westen wird auf der Hauptstrecke gehalten.

5.2 Die Signalsteuerung auf den Strecken erfolgt über eine Blocksicherung bis zur Bahnhofseinfahrt bzw. bis zum Abzweig, welche durch einen Steuerkreis gesichert und geschaltet werden.

5.3 An einigen Stellen werden Sie vor den Hauptsignalen kleine Kilometersteine sehen. Dieses sind ebenfalls Signale und dienen dem Stopp und Start der Anlage. Sie können gern weitere Kilometersteinsignale wie auf der Anlage vor den Hauptsignalen aufstellen. Beachten Sie, dass die Kontaktpunkte an der richtigen Stelle im Steuerkreis Start – Stopp (Kameraposition 01 Start-Stopp-Kreis) und hinter den Signalen liegen. Rechts Halt (Signal 1111, links Fahrt (Signal 1112)! Sie können aber auch die Kameraposition 0000 Stopp anwählen und schalten die Ampel mit einem Mausklick auf Rot.

Nun bleibt mir noch Ihnen viel Spaß zu wünschen. Sollten Sie Fragen haben, dann wenden Sie sich an [eep\\_lp1@yahoo.de](mailto:eep_lp1@yahoo.de)

oder fragen Sie mich im „Mein EEP Forum“

<http://www.eepforum.de/index.php?page=Portal>

Na dann, auf geht's und viel Erfolg wünscht

icke (LP1)